

Rechenschaftsbericht 2016

Familienzentrum St. Nikolaus Biberach

Familienzentrum St. Wolfgang Biberach

Vorgeschichte

Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Biberach hat in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Biberach in einem Projekt der Diözese Rottenburg-Stuttgart in den Jahren 2012 und 2013 an den Standorten „Weißes Bild“ und „Talfeld“ zwei Kindertagesstätten zu Familienzentren weiterentwickelt:

- das Kinderhaus St. Nikolaus, Talfeld, unter Leitung von Petra Camara
- das Familienhaus St. Wolfgang, Weißes Bild, unter Leitung von Barbara Mahle.

Aufgabe der Familienzentren ist es, die Relevanz außerfamiliärer Unterstützungsnetzwerke zu erhöhen und zur Unterstützung in den pluralen Lebensentwürfen und unterschiedlichen materiellen, sozialräumlichen und persönlichen bzw. psychosozialen Lebenslagen beizutragen.

Seit dem Jahr 2014 fördert die Stadt Biberach die Familienzentren mit einem Betrag von € 10.000/Jahr.

Verbindliche Leitprinzipien und Umsetzung in den Familienzentren:

Die Familienzentren der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Biberach haben sich der „Konzeption für Familienzentren in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Familie im Zentrum“ und den „Richtlinien des Landes Baden-Württemberg zur Förderung der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren“ verpflichtet. Vorgegeben hat die Diözese dabei

verbindliche Leitprinzipien:

Bedarfsgerechtigkeit

Sozial gerechte Angebote für Familien und Kinder sind zu ermitteln und vorzuhalten, professionelles Know-how und ehrenamtliches Engagement werden entsprechend der individuellen Bedarfslage vorgehalten, getrennt angeboten oder verknüpft.

Bereits in der Entwicklung der Familienzentren wurde die Kooperation mit dem Lokalen Bündnis für Familien gesichert. Hilfreich war dabei, dass die Gesamtkirchengemeinde Frau Schmidt-Berghammer mit ihrem sozialräumlichen Beratungsbüro als Projektleitung verpflichtete. Die Bedarfsgerechtigkeit wird jährlich mit dem Kindergartenbericht und den Familienberichten abgeglichen, aber auch durch Erhebungen, Umfragen und Elternbeteiligungen angepasst.

Sozialraumbezug

Das Familienzentrum unterstützt Kinder wie Erwachsene bei der Aneignung des sozialen Raums und trägt vor allem auch zu dessen Mitgestaltung bei.

Angebote der Familienzentren im Sozialraum sind offene Mittagstische, Elternnachmittage und Familienfeste, Familienwanderungen, Eltern- Kind-Veranstaltungen aber auch Veranstaltungen für Alleinstehende und Senioren im Stadtteil. Alle Angebote finden immer in enger Kooperation mit den lokalen Anbietern (Stadtteilhaus, Kirchengemeinde, Seniorengruppen...) in den Einrichtungen statt.

Orientierung an den Stärken, Ressourcenorientierung und Empowerment

Bildung, Betreuung und Erziehung sind Kernauftrag der Kindertagesstätte und des Familienzentrums und werden an den Fähigkeiten und Selbstbildungskräften der Familien ausgerichtet.

Unsere Familienzentren helfen dabei, vorhandene Kompetenzen im Sozialraum erleben zu können. Sehr gute Ergebnisse erzielten wir mit Ausbildungen für Babysitter und einem Babysitterpool, Beratungen in der Gesundheitsförderung und in der Ehrenamtsförderung z.B. für den offenen Mittagstisch, bei Lesepatenschaften oder in den Angeboten der Kirchengemeinde.

Die in den sehr unterschiedlichen Sozialräumen der Familienzentren geschaffenen Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung KeB sind auf den jeweiligen Raum zugeschnitten und mit den Einrichtungen, Kooperationspartnern und Sozialberatern der Caritas abgestimmt.

Erziehungspartnerschaft

Über die Erziehungspartnerschaft in der Kita hinaus trägt das Familienzentrum dazu bei, dass im Sozialraum im partnerschaftlicher Dialog Netzwerke geschaffen sind, die durch Nutzung unterschiedlicher Kompetenzen dem Wohle der Kinder und Familien dienen.

Sozialraumspezifische Beratungsangebote sind durch Kooperationsvereinbarungen mit der Caritas Region Biberach gesichert. Eine sehr gute Nachfrage finden auch die vom Land Baden-Württemberg geförderten Kurse zur Stärkung in der Erziehungskompetenz (Kess-Kurs, Kess-Café) in beiden Einrichtungen, die gleichfalls vertraglich gesichert sind, wie auch Angebote der Kindersportschule und der Stadtbücherei Biberach.

Die Jahresplanung wird mit allen Kooperationspartnern mindestens jährlich am runden Tisch beraten. So wird sichergestellt, dass Doppelstrukturen vermieden werden und dass die Bürger auch über das Familienzentrum hinaus ein vollständiges Angebotsverzeichnis in ihrem Sozialraum erhalten.

Partizipation

Erziehungsberechtigte, Kinder, Familien, haupt- und ehrenamtlich Tätige, die bürgerliche und Kirchengemeinde werden in die Konzeption und Entwicklung der Familienzentren eingebunden.

In den Familienzentren der Gesamtkirchengemeinde geschieht dies unter anderem durch „runde Tische Familie“, Elternbefragungen, Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, Kirchengemeinderat, kommunalen Einrichtungen, Aktionen für Eltern im Stadtteil, Ehrenamtsveranstaltungen und –fortbildungen der Kirchengemeinde und ein Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder.

Pastorale Einbindung und interreligiöse Öffnung

Familienzentren sind Orte der Begegnung für Familien mit unterschiedlichen Religionen. Im Familienzentrum kann die offene und vorurteilsfreie Begegnung mit Menschen aus anderen Lebenszusammenhängen, Kulturen und Religionen erfahrbar werden. Die Arbeit des Familienzentrums ist daher eng mit der Familienpastoral der Kirchengemeinden abzustimmen, die Kirchengemeinden tragen Sorge dafür, dass die religionspädagogische Arbeit gesichert ist.

Pfarrer Kaspar Baumgärtner ist als Kindergartenbeauftragter Pastoral benannt und gewährleistet mit seinem Pastoralteam die Qualität der Arbeit. Neben zahlreichen religiösen Veranstaltungen wie Gottesdiensten, Andachten des Pastoralteams, dem lebendigen Adventskalender im Stadtteil gibt es monatlich in den Einrichtungen seelsorgerische Gespräch zu diversen Themen. Interreligiosität spielt dabei insbesondere im Weißen Bild eine wesentliche Rolle und ist Grundlage für die Akzeptanz der Angebote im Sozialraum. Die Arbeit wird stetig im Ausschuss Familienzentren mit dem leitenden

Pfarrer, Vertretern des Pastoralteams und des Gesamtkirchengemeinderats reflektiert. Die Teams sind in interreligiöser Arbeit fortgebildet und werden hierbei vom Pastoralteam unterstützt.

Interkulturelle Öffnung

Das Familienzentrum nutzt Möglichkeiten, kulturelle Vielfalt optisch sichtbar zu machen, fördert die Überwindung von Sprachbarrieren, schafft Räume für den kulturellen Dialog, aber auch für gemeinsame Feste und Aktivitäten.

In den Familienzentren gibt es neben den erweiterten Sprachkursen für ganze Familien besondere interkulturelle Angebote (z.B. Elternfest), Koch- oder Backaktionen. Die Teams wurden für die interkulturelle Arbeit ausgebildet. Auch Informationsveranstaltungen zum Thema Migration, Flucht und Kinder mit Fluchterfahrungen sind Bestandteil des Angebots.

Inklusion von Kindern mit Behinderung

Für Familienzentren gilt in verstärkter Form achtsam und verantwortungsvoll mit benachteiligten Kindern umzugehen und dabei Eltern, Lebenspartner, Geschwister aber auch Großeltern und sonstige Bezugspersonen in einen Lernprozess der Inklusion hineinzunehmen.

Die Teams sind geschult in systematischen Verfahren der Beobachtung, Dokumentation und Planung von Entwicklungsprozessen. In den Einrichtungen gibt es über den Kooperationsvertrag mit der Caritas-Region Biberach und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Beratung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen, Angebote für Familien mit behinderten Kindern und für betreuende und pflegende Angehörige.

Verbindliche Kooperation

Familienzentren vernetzen die unterschiedlichen Kooperationspartner, Dienste und Einrichtungen im Sozialraum, führen haupt- und ehrenamtlich Engagierte zusammen und sorgen für verbindliche Absprachen von Zuständigkeiten und Aufgaben. Doppelstrukturen müssen vermieden werden. So sollen den Familien im Sozialraum auf Basis von Kooperationsvereinbarungen bzw. Verträgen flexible und individuelle Angebote zur Verfügung gestellt werden.

Die Familienzentren haben Kooperationsvereinbarungen für Beratungs- und Betreuungsdienste mit der Caritas-Region Biberach und im Bereich der Erwachsenen und Familienbildung mit der Katholischen Erwachsenenbildung Biberach. Enge Zusammenarbeit besteht darüber hinaus mit dem Stadtteilhaus, der Jugendkunstschule, der Stadtbücherei, den Kirchengemeinden beider Konfessionen in den Stadtteilen, der Kiss-Kindersporteinrichtung der TG-Biberach und natürlich mit den Schulen und anderen Kindertageseinrichtungen in Biberach. Um Doppelstrukturen in diesem Netzwerk zu vermeiden, finden mindestens jährlich trägerübergreifende runde Tische statt, in denen Kompetenzen abgefragt und Aufgaben ggf. Kooperationspartnern zugeordnet werden. Die Caritas-Region Biberach führt eigene, kommunale und überregionale Sozialraumanalysen zusammen und unterstützt so die Bedarfsanalyse und das Angebot der Familienzentren.

Alle Angebote sind in der Anlage mengenmäßig verifiziert.

Qualitätssicherung

Bereits im Entwicklungsprozess galten für die Projektförderung die oben dargestellten Leitlinien und das Qualitätsmanagement nach KTK-Gütesiegel, dass alle kommunalen, hospitälen und katholischen Einrichtungen eingeführt haben. Die Familienzentren sind dem Gesamtkirchengemeinderat und dem Gemeinderat der Stadt Biberach sowie weiteren Zuschussgebern (Land Baden-Württemberg, Bruno-Frey-Stiftung) rechenschaftspflichtig.

Beide Einrichtungen haben sich bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Jahr 2017 um eine Regelförderung beworben. Hierfür mussten die Einrichtungen eine Selbstbewertung auf Grundlage der diözesanen Rahmenbedingungen vornehmen. Diese Selbstbewertung wird ab 2017 dann durch externe Auditoren im Auftrag der Hauptabteilung Caritas auditiert, Einrichtungen, die die Rahmenvorgaben nicht erfüllen, können keine weitere Förderung erhalten. Die Auditierung für beide Einrichtungen erfolgt in den Monaten September und November 2017, gerne berichten wir darüber.

Finanzierung

Projektfinanzierung und bisherige laufende Finanzierung

Die Kosten der Familienzentren sind im Wesentlichen durch die Personalkosten für die anteilige Freistellung der Einrichtungsleitung mit derzeit 25% des Beschäftigungsumfangs begründet. Sehr wichtig und wertvoll aber schwierig für eine zuverlässige Planung war die Projektfinanzierung durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart und die Bruno-Frey-Stiftung in den Anfangsjahren der Familienzentren, die jeweils befristeten Arbeitsverträge führen zu mehrfachen Personalwechseln.

Ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Betrieb war daher der Beschluss des Gemeinderats der Stadt Biberach, die Familienzentren ab 2014 jährlich mit einer Summe von € 10.000,- zu unterstützen. Trotz des darüber hinausgehenden finanziellen Engagements der Gesamtkirchengemeinde von mittlerweile über € 137.000 fehlen weitere Mittel für dringend notwendige weitere Personalanteile. Notwendig wäre eine Freistellung der Leitungen von jeweils 50% (€ jeweils € 30.000) sowie eine Erhöhung der Anteile für Fortbildung und externe Beratung.

Kosten und Refinanzierung 2016

2016			
Eigenmittel GKG Biberach	28.298,82 €	Personalkosten	33.992,34 €
Stadt Biberach	10.000,00 €	Caritas / KeB	3.704,07 €
		Fortbildung	105,08 €
		sonstiges	497,33 €
	38.298,82 €		38.298,82 €

Künftige Finanzierung:

Die Familienzentren haben sich aber in 2017 bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart um eine Regelförderung beworben. Die Regelförderung soll € 20.000 / Jahr und Einrichtung betragen und für zunächst 5 Jahre garantiert werden.

Die Diözese hat für die Regelförderung aufgrund hoher Interessensbekundungen sehr hohe Qualitätsstandards und externe Audits festgelegt.

Wir sind uns aber sicher, diese Standards zu erfüllen und so eine größere finanzielle Stabilität und die Umsetzung notwendiger Stellenanteile (s.o.) erreichen zu können.

Mit der weiteren Unterstützung der Stadt Biberach und dem Engagement der Gesamtkirchengemeinde sowie der Diözese sollen weitere Stellenanteile für das Familienzentrum finanziert werden. Der Gesamtaufwand läge dann bei rund € 70.000 und wäre zu 86% aus kirchlichen Mitteln finanziert.

2017			
Eigenmittel GKG Biberach	20.000,00 €	Personalkosten	60.000,00 €
Stadt Biberach	10.000,00 €	Caritas / KeB	5.000,00 €
Diözese Rottenburg-Stuttgart	40.000,00 €	Fortbildung	2.500,00 €
		sonstiges	2.500,00 €
	70.000,00 €		70.000,00 €

Fazit

Die Familienzentren der Katholischen Gesamtkirchengemeinde sind ein breitgefächertes Angebot im Sozialraum und bereichern mit ihrer Arbeit alle Kindertageseinrichtungen in Biberach. Mit der erwarteten Regelförderung ab 2017 durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart könnten notwendige personelle Stärkungen umgesetzt werden und die Familienzentren in ihrer Arbeit stabilisiert werden. Gleichfalls werden durch die externen Audits der Einrichtungen Qualitätsstandards der Familienzentren gesichert.

Anhang 1

Die Finanzierungsübersicht seit Gründung:

2012			
Eigenmittel GKG Biberach	24.378,65 €	Personalkosten	29.291,98 €
Diözese Rottenburg-Stuttgart	15.000,00 €	Beratungshonorar	7.854,00 €
		Fortbildung	1.125,32 €
		sonstiges	1.107,35 €
	39.378,65 €		39.378,65 €
2013			
Eigenmittel GKG Biberach	30.883,85 €	Personalkosten	43.166,21 €
Diözese Rottenburg-Stuttgart	10.000,00 €	Beratungshonorar	2.000,00 €
Bruno-Frey-Stiftung	9.000,00 €	Fortbildung	1.837,89 €
		sonstiges	2.879,75 €
	49.883,85 €		49.883,85 €
2014			
Eigenmittel GKG Biberach	25.310,37 €	Personalkosten	38.934,93 €
Stadt Biberach	10.000,00 €	Caritas / KeB	4.647,09 €
Bruno-Frey-Stiftung	9.000,00 €	Fortbildung	467,53 €
		sonstiges	260,82 €
	44.310,37 €		44.310,37 €
2015			
Eigenmittel GKG Biberach	28.223,60 €	Personalkosten	31.879,53 €
Stadt Biberach	10.000,00 €	Caritas / KeB	3.953,78 €
		Fortbildung	283,44 €
		sonstiges	2.106,85 €
	38.223,60 €		38.223,60 €
2016			
Eigenmittel GKG Biberach	28.298,82 €	Personalkosten	33.992,34 €
Stadt Biberach	10.000,00 €	Caritas / KeB	3.704,07 €
		Fortbildung	105,08 €
		sonstiges	497,33 €
	38.298,82 €		38.298,82 €
Eigenmittel GKG Biberach	137.095,29 €		
Diözese Rottenburg-Stuttgart	25.000,00 €		
Bruno-Frey-Stiftung	18.000,00 €		
Stadt Biberach	30.000,00 €		
	210.095,29 €		210.095,29 €

Anhang 2

Übersicht der Angebote 2016

Veranstaltung	Anzahl	Besucher je	Kreis	Beispiele
Großveranstaltung	4	250	Familien aus Einrichtung und Nachbarschaft	Sommerfest, St. Martin, Hissen der Schützenfahne Neujahrsempfang
Elternangebote ohne Kinder	2	80	Eltern aus Einrichtung und Nachbarschaft	Runde Tische Familie
Begegnungen im Sozialraum	12	20	Eltern und Gäste aus dem Sozialraum	Offener Mittagstisch Elterntreff Elterncafé
Bildung	10	30	Familien aus der Einrichtung, dem Sozialraum, Stadtgebiet	Angebote der Kath. Erwachsenenbildung Elternschule Sprachkurse für Familien Themenabende für Eltern
	4	20	Familien aus der Einrichtung, dem Sozialraum, Stadtgebiet	Infoveranstaltungen zu Fachthemen wie Kindswohl, Ernährung, Gesundheit
Projekte / Elterninitiative / Interkultur	4	20	Familien aus der Einrichtung und Nachbarschaft, teilweise Großeltern	Pizzabacken beim Italiener Besuch einer Bäckerei Besuch eines Imkers Interkulturelles Kochen und Backen
Sozialraumbindung	3	50	Bürger aus dem Sozialraum, teilweise Eltern	Gymnastik für Senioren Bazar Tauschbörse Spielwaren
	4	15	Ehren- und Hauptamtliche	Runder Tisch Familie im Stadtteil
	4	25	Behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche	Spieletreff mit der Lebenshilfe
	12	12	Senioren aus dem Sozialraum	Seniorentreff
Erziehungskompetenz	2	12	Eltern, Großeltern, Nachbarn	Väteraktionen Werken, Fahrradreparatur Naturwerkstatt
Kooperation Kirchengemeinde	2	10	Firmlinge, Kommuniongruppen	Gemeinsame Veranstaltungen
	1	150	Eltern, Nachbarn, Kirche, Kommune	Neujahrsempfang
	2	15	Kirchengemeinderäte	Teilnahme an gemeinsamer Sitzung
Kooperation Caritas und Erwachsenenbildung	1	50	Eltern und Gäste aus dem Sozialraum	Informationsveranstaltung
	2	15	Jugendliche aus dem Stadtteil	Babysitterkurse mit Zertifikat

Daneben fanden zahlreiche Einzelberatungen durch die Sozialberatung der Caritas-Region Biberach statt, die mengenmäßig nicht festgehalten werden. Das Familienzentrum ist hier meist wertvoller Türöffner um einen Beratungskontrakt mit den Familien einzugehen.